

## DER TGA ZUM KOMMENTAR

### 1. Einleitung

- Informationssatz: Autor, Textsorte, Erscheinungsdatum, Quelle, Titel
- Kernsatz: Inhalt des Kommentars in ein bis zwei Sätzen. *Alle inhaltlichen Punkte des Kommentars müssen abgedeckt sein!*

### 2. Inhaltszusammenfassung

- Text sachlich und knapp zusammenfassen
- Textaufbau soll nachvollziehbar sein
  - a. Text in Absätze gliedern
  - b. Textaufbau in Zusammenfassung erhalten (z. B. durch „Im ersten Abschnitt“, „danach“, usw. → siehe Musterlösung für Formulierungen)
  - c. Ein bis zwei Sätze pro Sinnabschnitt, wichtige Details nicht vergessen
- Zusammenfassung im **PRÄSENS** verfassen
- Wörtliche Rede in **INDIREKTE REDE** umformen

### 3. Textsortennachweis (evtl. mit textsortenrelevanten Layoutmerkmalen)

⇒ Überleitung: Bei dem vorliegenden Text handelt es sich eindeutig um einen Kommentar, wie an den folgenden Merkmalen erkennbar ist.

- a) Subjektive Darstellung / Meinung des Autors
  - a. Merkmal erkennen und benennen
  - b. Zitieren
  - c. Wirkung (Autor kommuniziert seine Meinung)
- b) Bezug zu einem aktuellen Thema
  - a. Merkmal erkennen und benennen
  - b. Zitieren
  - c. Wirkung (zeitlichen Bezug herstellen)
- c) Aufbau im Hauptteil: Herstellen von Zusammenhängen
  - a. Merkmal erkennen und benennen
  - b. Zitieren
  - c. Wirkung (informiert)
- d) Aufbau im Schluss: Appell / Prognose / Pointe
  - a. Merkmal erkennen und benennen
  - b. Zitieren
  - c. Wirkung (Appell: Zum Handeln auffordern / Prognose: Zum Nachdenken auffordern / Pointe: Problem durch Ironie überspitzt verdeutlichen)

#### Für die Textsortenbestimmung relevante Merkmale des Layouts

- a. Auffällige Überschrift (evtl. mit dem Wort Kommentar)
  - a. Merkmal erkennen und benennen
  - b. Zitieren
  - c. Wirkung (Blick auf sich ziehen; vom restlichen Text abgrenzen)
- b. Linien zur Abgrenzung, andere Schriftart; Bild des Autors
  - a. Merkmal erkennen und benennen
  - b. Zitieren
  - c. Wirkung nennen (Abgrenzen vom restlichen Text)

Abschlussatz: Aufgrund der dargestellten Merkmale handelt es sich bei dem vorliegenden Text um einen Kommentar.

### 4. Analyse der sprachlichen Mittel

- a. Bestimmung der Sprachebene
  - a. Erkennen und benennen (Meist: Standardsprache mit leicht umgangssprachlichen Elementen)
  - b. Merkmal belegen (vor allem: Umgangssprachliche Elemente)
  - c. Wirkung (Text für fast jeden zugänglich)
- b. Analyse des Satzbaus (nur auffällige Merkmale → nicht jeder kurze Satz muss hier angegeben werden!)
  - i. Merkmal erkennen und benennen (lange Sätze, kurze Sätze, Fragesätze, Satzreihen (Hauptsatz + Hauptsatz), Satzgefüge (Hauptsatz + Nebensatz))
  - ii. Merkmal belegen
  - iii. Wirkung nennen (lange Sätze + komplexe Satzgefüge: Zusammenhänge erklären und zeigen; kurze Sätze + Satzreihen: wenn viele nacheinander – Abfolge aufeinanderfolgender Handlungen darstellen; Fragesätze: Zum Nach- und Mitdenken anregen)

- c. Analyse der Wortwahl ((nur auffällige Merkmale → nicht jedes Adjektiv muss hier angegeben werden!))
- i. Fachbegriffe
    - a. Merkmal erkennen und benennen
    - b. Merkmal belegen
    - c. Wirkung nennen (Autor zeigt seine Fachkenntnis)
  - ii. Fremdwörter
    - a. Merkmal erkennen und benennen
    - b. Merkmal belegen
    - c. Wirkung nennen (Autor zeigt seine Fachkenntnis)
  - iii. Adjektive (wenn gehäuft)
    - a. Merkmal erkennen und benennen
    - b. Merkmal belegen
    - c. Wirkung nennen (Autor beschreibt, zeigt Details)
  - iv. Analyse der Stilmittel (Häufig werden zur Verdeutlichung des Inhaltes Metaphern, Redewendungen, Aufzählungen, Wiederholungen, Vergleiche, Personifikationen genutzt)
    - a. Merkmal erkennen und benennen
    - b. Merkmal belegen
    - c. Wirkung nennen (meist: Verdeutlichung des Inhalts)
    - d. Ironie
      - a. Merkmal erkennen und benennen
      - b. Merkmal belegen
      - c. Wirkung nennen (Aussagen werden hervorgehoben, da das Gegenteil des Gemeinten genannt wird)
    - e. Pointe (Überspitzung des Inhaltes im Schluss)
      - a. Merkmal erkennen und benennen
      - b. Merkmal belegen
      - c. Wirkung nennen (Autor fasst Hauptaussage ironisch im Schluss zusammen)
5. Absicht des Autors (nicht alle müssen vorkommen) / evtl. mit Zielgruppe
- a. Autor legt seine eigene Meinung dar  
Beleg mit ausdrücklich subjektiven Textstellen
  - b. Autor will zum Nachdenken und zur eigenen Meinungsbildung angeregt werden  
Beleg mit Textstellen
  - c. Autor will auf ein Problem aufmerksam machen  
Beleg mit Textstellen
  - d. Zielgruppe  
Frage dich: „Wen interessiert das angesprochene Problem am meisten?“, „Wer ist von dem angesprochenen Problem betroffen“ sowie „Wer kann gegen das angesprochene Problem etwas unternehmen?“
6. Schluss mit eigener Meinung und Begründung (mindestens 4 Sätze!)